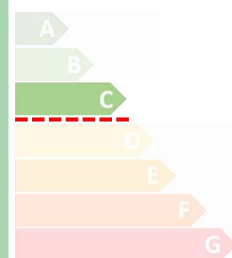


avesco Nachhaltigkeitsbewertung

Jensen Group NV

C





Land:	Belgien	Analyse:	Levke Seefeld
Industrie:	Spezialindustriemaschinen	Prüfung:	Natalie Laura Enzelmüller, Uta Hönemann
ISIN:	BE0003858751	Kontakt:	nachhaltigkeit@avesco.de
		Stand:	20.02.2026

Unternehmensprofil (2024)


<p>Überblick über Produkte und Dienstleistungen</p>	<p>Produkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Waschmaschinen, Schleudern, Trockner und Waschtunnel für Großwäschereien - Bügel- und Faltmaschinen, inklusive automatisierter Systeme - Sortier- und Eingabesysteme mit Robotik - Desinfektions- und Entwässerungstechnik sowie Cleantech-Lösungen für Effizienz <p>Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Engineering, Installation und After-Sales-Support weltweit - Maßgeschneiderte Systemintegration und Digitalisierungstools für Wäschereiprozesse - Schulungen, Wartung und Upgrades <p>Vollautomatisierte Wäschereitechnologie: Einzelmaschinen, Systemlösungen und Turnkey-Projekte für industrielle Großwäschereien. Produktlinien: CleanTech, Washroom Technology, Flatwork Technology, Garment Technology, Automation & Robotics (Inwatec) Ergänzend: Aftermarket/Service, Ersatzteile, JENSEN Academy, Softwarelösungen (Globe, JENSEN Cockpit), Presspolster/Verbrauchsmaterialien (MAXI-PRESS, akquiriert 2024)</p>
<p>Marktführerschaft</p>	<p>Weltweiter Marktführer auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Maschinen für die gewerbliche Wäscheindustrie</p>
<p>Geschäftsmodell</p>	<p>B2B</p>
<p>Umsatz und Entwicklung (2024)</p>	<p>453 Mio. Euro (+13 %) 2020: 245,2 Mio. € / 2021: 259,7 Mio. € (+6%) / 2022: 341,6 Mio. € (+32%) / 2023: 400,1 Mio. € (+17%) / 2024: 453,2 Mio. € (+13%) → +85% über 5 Jahre</p>
<p>Umsatzanteile pro Geschäftsbereich</p>	<p>Keine offizielle Segmentberichterstattung nach Umsatz interne Gliederung nach 5 Technologiezentren: CleanTech, Washroom, Flatwork, Garment, Automation. Aftermarket/Service wachsendes Standbein, Anteil nicht separat ausgewiesen.</p>
<p>Unternehmenssitz</p>	<p>Wetteren, Belgien</p> <p>Die Produktionsplattform der JENSEN-GROUP besteht aus 7 Fabriken (PECs) in 5 Ländern auf 3 Kontinenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dänemark: JENSEN Denmark in Rønne und Hasle sowie Inwatec ApS in Odense • Schweden: JENSEN Sweden in Borås • Deutschland: JENSEN GmbH in Harsum • USA: JENSEN USA in Panama City, Florida • China: JENSEN China in Xuzhou
<p>Länder/Regionen der Unternehmensaktivität (HJB 25)</p>	<p>Europa: 59,5 % Amerika: 25,9 %</p>

	Asien und Australien: 14,6 %
Anzahl Mitarbeitende (2024) ¹	2.059
Eigentümerstruktur	Familienunternehmen Größte Aktionäre: <ul style="list-style-type: none"> - JENSEN INVEST A/S: 44,2% - Miura Co. Ltd: 20,0% - Lazard Frères Gestion 5,0% - JENSEN-GROUP NV: 2,5% 28,3 % Streubesitz
Gründungsjahr	1937

Zusammenfassung der wichtigsten Stärken, Schwächen und Risiken

Ökonomie		Bewertung
	<ul style="list-style-type: none"> ▲ Sehr solide Bilanz (Netto-Cash, hohe Eigenkapitalquote), robuste Profitabilität (Skaleneffekte), starke Marktposition (laut Call 25–30 % Weltmarktanteil, Turnkey-Fähigkeit) ▼ Hoher Preisdruck im Oligopol; Nachhaltigkeit ist kein einzigartiger Differenziator mehr ⚡ Zyklisches, projekt- und Working-Capital-intensives Geschäft → Cashflow-/Auslastungssensitivität; hohe Kundenmacht in Ausschreibungen 	16,82 / 20
Ökologie		Bewertung
	<ul style="list-style-type: none"> ▲ Klimamanagement und Datengrundlage wurden durch CSRD spürbar professionalisiert; Klimastrategie inkl. Zielen und SBTi-Einreichung; u.a. Mobilität mit klarer Elektrifizierungsrichtung (Car-Policy, Freigabeprozesse) und messbarem Fortschritt ▲ Größter Hebel in der Nutzungsphase wird adressiert (CleanTech, Effizienzfokus, Service/Upgrades, enge Kundenarbeit) ▼ Lieferkette ökologisch nur Mindeststandard: Supplier Code vorhanden, aber keine belastbaren Nachweise für Audits/Monitoring/Engagement ▼ End-of-Life/Circularity: kein Rücknahme-/Verwertungsprogramm; Verantwortungsübernahme endet faktisch beim Verkauf ▼ Produktimpact könnte noch sauberer belegt und quantifiziert werden 	12,78 / 20
Soziales		Bewertung

¹ Im gesamten Dokument wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern eine gendergerechte Sprache angewandt. Sind Institutionen oder Unternehmen gemeint, wird lediglich das entsprechende grammatische Geschlecht verwendet.

	<ul style="list-style-type: none"> ▲ Arbeitgeberseite operativ solide bei Gesundheit & Arbeitssicherheit, Training/Weiterbildung sowie Beschwerde- und Abhilfeprozessen; Dialog mit Arbeitnehmervertretungen an zentralen europäischen Standorten ▲ Starker sozialer Produktimpact: Automatisierung verbessert Hygiene, reduziert Unfall-/Kontaminationsrisiken, erhöht Ergonomie und Prozessqualität; klare Service-, Schulungs- und Eskalationsmechanik bis ins Executive Management ▼ Diversität & Inklusion ohne strategische Priorität, Ziele oder Maßnahmen ▼ Lieferkette sozial nur Mindeststandard: Supplier Code vorhanden, aber keine belastbaren Nachweise für Monitoring/Audits/Engagement 	13,78 /20
Gesamtbewertung der Triple-Bottom-Line	<p>Unterm Strich zeigt JENSEN-GROUP ein starkes ökonomisches Profil (solide Kapitalstruktur, robuste Profitabilität, belastbare Marktposition) bei inhärent zyklischer Projekt- und Working-Capital-Exponierung. Ökologisch und sozial ist der zentrale Wertbeitrag primär produktgetrieben (Effizienz- und Arbeitsschutzhebel in der Nutzungsphase), jedoch bleibt die Steuerungs- und Nachweisqualität hinter dem Anspruch zurück: Lieferkette jeweils nur Mindeststandard ohne belastbares Monitoring/Audits, unzureichende Quantifizierung konsistenter Impact-Kennzahlen sowie Lücken bei End-of-Life (fehlende Rücknahme/Verwertung) und Social Governance (Pay/Benefits-Transparenz, Diversity). Insgesamt besteht ein niedriger Reifegrad und damit ein hoher Entwicklungs- und Transparenzbedarf, um die Nachhaltigkeitsperformance auf einem investierbarem Niveau zu halten.</p>	37 / 60
Governance	<p>JENSEN-GROUP hat governanceseitig ein grundsätzlich belastbares Setup: Nachhaltigkeit ist seit 2024 in der Konzernstrategie verankert und über Governance-Strukturen sowie nicht-finanzielle Steuerungsgrößen in Planung und Steuerung integriert; Compliance- und Kontrollmechanismen wirken solide, das Ausschlussprofil ist sauber. Gleichzeitig bleibt die Steuerungsqualität hinter dem Anspruch zurück: keine eigenständige, klar formulierte Nachhaltigkeitsstrategie, ein unreifes Ziel- und Reporting-System und Schwächen in der doppelten Wesentlichkeit (insbesondere vorgelagerte Wertschöpfungskette). Verantwortlichkeiten sind etabliert, Durchgriffskraft begrenzt und Transparenzlücken erschweren die Bewertung der Wirksamkeit. Kritische Governance-Gaps sind außerdem Diversity (0 Frauen im Vorstand, keine Ziele) und fehlende ESG-Verankerung im Anreizsystem.</p>	-8
Risiken	<p>Die Hauptrisiken liegen in der Kombination aus konjunkturabhängiger Nachfrage und hoher Fixkostenbasis: Bei einem Nachfragerückgang kann die Jensen Group Kapazitäten und Overheads nur begrenzt kurzfristig anpassen, was direkt auf Auslastung und Marge schlägt. Zusätzlich wirken</p>	10

	<p>regulatorische und rechtliche Treiber – insbesondere Änderungen von Hygiene- und Umweltstandards sowie ESG- und CSRD-Anforderungen – zusammen mit Produkthaftung als potenzielle Kosten-, Nachfrage- und Reputationsbelastung. Auf der Beschaffungsseite besteht ein relevantes Preis- und Verfügbarkeitsrisiko bei Rohstoffen und kritischen Komponenten, das sich nur eingeschränkt an Kunden weitergeben lässt und ohne Hedging unmittelbar ergebniswirksam werden kann. Vendor Financing erzeugt zwar ein Ausfallrisiko, ist aber über zentrale Limits und Monitoring grundsätzlich kontrolliert und daher niedriger einzustufen. Auch Naturrisiken an den Standorten sind zu berücksichtigen.</p>	
--	---	--

Top SDGs

12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

JENSEN-GROUP trägt zu SDG 12 bei, indem das Unternehmen mit industriellen Wäschereisystemen ressourceneffiziente Textilpflege ermöglicht: geringerer Wasser-, Energie- und Chemikalieneinsatz pro Nutzung sowie standardisierte, kontrollierte Prozesse. Gleichzeitig unterstützt die industrielle Wiederaufbereitung die längere Nutzung von Textilien und reduziert damit Neuanschaffungen und Abfall. Der Beitrag ist hoch, weil er direkt im Kerngeschäft verankert ist und über die installierte Basis dauerhaft und skalierbar wirkt.

9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

JENSEN-GROUP trägt signifikant zu SDG 9 bei, indem das Unternehmen moderne industrielle Infrastruktur für Großwäschereien bereitstellt und kontinuierlich weiterentwickelt. Mit Wäschereisystemen, Automatisierungs- und Intralogistiklösungen modernisiert Jensen industrielle Prozesse und erhöht Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz, unter anderem durch reduzierten Energie-, Wasser- und Materialeinsatz pro Verarbeitungseinheit sowie höhere Prozessstabilität und Auslastung. Ergänzend stärkt das Unternehmen diesen Beitrag durch fortlaufende Forschung und Entwicklung in Automatisierung, Systemintegration und digitaler Prozesssteuerung. Die Wirkung ist als signifikant einzustufen, da sie im Kerngeschäft verankert ist, über lange Anlagenlebenszyklen dauerhaft wirkt und über die internationale Kundenbasis skalierbar ist.

6 & 7: Sauberes Wasser und Sanitäranlagen sowie Bezahlbare und saubere Energie

JENSEN-GROUP unterstützt SDG 6 und SDG 7, indem das Unternehmen mit industriellen Wäschereisystemen sowie Automatisierungs- und Prozesssteuerungslösungen in wasser- und energieintensiven Anwendungen (Großwäschereien, Gesundheitswesen, Hotellerie, Textilservice) die Ressourceneffizienz beim Kunden erhöht. Die Lösungen reduzieren Frischwasser- und Energieverbrauch pro Verarbeitungseinheit durch optimierte Wasch-, Spül- und Trocknungsprozesse, intelligente Steuerung, Monitoring sowie Effizienz- und Wärmerückgewinnungstechnologien. Der Beitrag wirkt überwiegend über die Nutzungsphase, ist aber im Kerngeschäft verankert und aufgrund der langen Lebensdauer der installierten Anlagen als signifikant zu bewerten; konzernweite quantitative Einsparkennzahlen sind jedoch nicht ausgewiesen.

Unternehmensbewertung

Ökonomie			Ökologie			Soziales		
Befund	Relev.	Bew.	Befund	Relev.	Bew.	Befund	Relev.	Bew.
Finanz- und Vermögenslage	23%	+2	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	22%	-1	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	27%	-1
Ertragslage	23%	+3	Impact innerhalb der Unternehmensgrenzen	17%	+1	Arbeitgeberperformance	33%	+1
Langfristige Marktattraktivität	18%	+1	Logistik	17%	+1	Produktimpact	33%	+3
Wertangebot - Nachhaltiger Wettbewerbsvorteil	14%	+2	Productimpact	28%	+2	Kontakt mit der Gesellschaft und Engagement	7%	+1
Langfristige Marktposition	23%	+2	End-of-Life und Verwertung	17%	+1			
Gesamtwertung		16,82	Gesamtwertung		12,78	Gesamtwertung		13,78

Governance		Risiken		Nachhaltigkeitsbewertung	
Befund	Punkte	Befund	Punkte	Skala	0-20
Nachhaltigkeit in Unternehmensstrategie und Geschäftsmodell	0	Nachfrageschwankungen und unflexib	3	Ökonomie	16,82
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse: Impact-, Chancen- und Risikomanagement	-2	Regulatorische und rechtliche Risiken	2	Ökologie	12,78
Unternehmensinstrumente für Nachhaltigkeit	-2	Lieferkettenrisiken	3	Soziales	13,78
Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeit	-2	Ausfallrisiko beim Vendor Financing	1	Summe Potenziale	43,37
Nachhaltigkeit in Anreizsystemen	-2	Naturrisiken	1	Divergenzanpassung	41,27
Eigentümerstruktur	0			Governancefaktor	0,95
Unternehmenskultur und -verhalten (Business Conduct)	0			Risikofaktor	0,95
Political CSR	0			Nachhaltigkeitsleistung	37
Governancesumme	-8	Risikosumme	10	Nachhaltigkeitsklasse	C

Informationen zur Methodik

Die Nachhaltigkeitsklasse berechnet sich nach folgender Formel

$$\text{Summe Potenziale} \times \frac{1 - \text{STAB(Potenziale)}}{\text{Summe Potenziale}} \times \text{Governancefaktor} \times \frac{\sqrt{100 - \text{Risikosumme}}}{10} = \text{Nachhaltigkeitsleistung}$$

A	B	C	D	E	F	G
60 - 52	51 - 43	42 - 35	34 - 26	25 - 18	17 - 9	8 - 1

Die Bewertungen der Befunde bewegen sich in folgenden Ranges

Ökonomie, Ökologie und Sozial	Governance	Risiken
Relevanz: 1 bis 5 (in % angezeigt, gerundet) Bewertung: -3 bis +3	Bewertung: -4, -2, 0, 1, 2 Range des Faktors: 0,8 - 1,1	Maximal 100 Risikopunkte insgesamt

STAB = Standardabweichung ▲ = Positives Potenzial ▼ = Negatives Potenzial ⚡ = Risikobefund

Unternehmensbeschreibung

Geschäftsmodell

Die JENSEN-GROUP ist ein globaler Weltmarktführer im Spezialbereich industrieller Wäschereiautomation – ein hochspezialisiertes Segment des Maschinenbaus, das der breiten Öffentlichkeit weitgehend unbekannt ist. Mit einem Umsatz von 453,2 Mio. € (2024) und einem Rekordauftragseingang von 517,3 Mio. € ist das Unternehmen auf einem klaren Wachstumspfad (+85% in fünf Jahren). Die Marktführerschaft ergibt sich aus einer einzigartigen Position als einer von weltweit nur zwei Anbietern, die komplette Turnkey-Lösungen – vom einzelnen Bauteil bis zur vollautomatisierten Großwäscherei – liefern können. Dieser Alleinstellungsanspruch wird durch konsequenten Technologie- und Innovationsvorsprung in Robotik, KI und nachhaltiger Cleantech-Automation untermauert.

Das Produktportfolio deckt den gesamten Wäschereiprozess ab: Sortierung, Waschen, Finishen, Verpacken, Logistik und softwaregestützte Prozesssteuerung. Die fünf Technologiezentren CleanTech, Washroom, Flatwork, Garment und Automation/Robotics (Inwatec) entwickeln und fertigen spezialisierte Lösungen für die Kundensegmente Gesundheitswesen, Hospitality, Workwear, Matten und Kreuzfahrt. Ergänzt wird das Portfolio durch ein wachsendes Aftermarket-Geschäft (Ersatzteile, Service, JENSEN Academy) sowie – seit der Akquisition von MAXI-PRESS (2024) – durch Verbrauchsmaterialien für die Industrie.

Die Schlüsselaktivitäten umfassen F&E (insbesondere KI/Robotik bei Inwatec), Engineering, Montage/Fertigung, weltweite Projektinstallation, Lifecycle-Management und globaler Service durch eigene Sales & Service Center. Das Unternehmen betreibt kein vollintegriertes Fertigungsmodell: Die Wertschöpfungstiefe ist im vorgelagerten Bereich moderat – JENSEN montiert primär und ist stark von Stahllieferanten und Komponentenpartnern entlang der Supply Chain abhängig. Im nachgelagerten Bereich (Systemintegration, Turnkey, Software, Service) liegt hingegen ein hoher Eigenleistungsanteil mit entsprechend stärkerer Marge. Zentrale Engineering-, Software- und Kerntechnologiebereiche werden bewusst intern gehalten; nicht-kritische Funktionen (z. B. Standardlogistik, teils Fertigung von Standardkomponenten) sind ausgelagert. Die lokale Präsenz durch eigene Niederlassungen in allen Kernmärkten ist strategisch unverzichtbar für Co-Engineering und Kundenbindung.

Verfügt das Unternehmen über eine hohe vertikale Wertschöpfung? Die Bruttomarge der JENSEN-GROUP lag 2024 bei ca. 43–44% (TTM laut Investing.com), was für einen Maschinenbauer auf Assembly-Basis überdurchschnittlich stark ist und den hohen Anteil softwaregestützter Systemlösungen und Serviceumsätze widerspiegelt. Zum Vergleich: Herbert Kannegiesser ist nicht börsennotiert; Girbau (privat) ebenfalls nicht öffentlich vergleichbar. Electrolux Professional als nächstliegende börsennotierte Referenz weist eine Bruttomarge von ca. 36–38% aus. Die JENSEN-GROUP erzielt damit eine strukturell höhere Bruttomarge als nahestehende Wettbewerber, was die Nischentiefe und den System-/Serviceanteil bestätigt – die mittel-niedrige Fertigungstiefe wird durch hohe Mehrwertleistungen im nachgelagerten Bereich kompensiert.

Verfügt das Unternehmen über eine hohe Eigenkapitalquote und ein hohes ROCE? Per Ende 2024 weist die JENSEN-GROUP Total Assets von ~484 Mio. € bei Total Liabilities von ~149 Mio. € aus, was auf eine Eigenkapitalquote von ca. 69% hindeutet – ein hervorragender Wert. Das ROCE wurde zuletzt auf ca. 10,8% (H1 2025 Referenz: +120bps) beziffert; für GJ 2024 ist auf Basis EBIT 50,7 Mio. € ein ROCE von ~20%+ plausibel, was für kapitalintensiven Maschinenbau exzellent ist. Wettbewerber (Kannegiesser, Girbau: privat, keine Vergleichsdaten verfügbar; Electrolux Professional: ROCE ~12–15%) liegen strukturell darunter.

Hat das Unternehmen eine globale Präsenz? In welchen Regionen produziert das Unternehmen/entsteht die Wertschöpfung? Ja, die JENSEN-GROUP ist in 22 Ländern operativ tätig und verteilt über >50 Länder. Europa ist mit über 60% des Umsatzes die dominierende Region; Nordamerika (USA) erreichte 2024 Rekordniveau. Die sieben Produktionsstandorte verteilen sich auf Dänemark (3×, inkl. Inwatec), Deutschland (Washroom Technology), Schweden (Garment Technology), USA (Washroom Technology) und China – eine bewusste Multi-Shore-Strategie zur regionalen Marktbearbeitung und Absicherung gegen geopolitische Risiken.

Wertschöpfung entsteht primär in den europäischen Technologiezentren; die Niederlassung in China bedient den asiatischen Markt lokal.

Hat das Unternehmen einen hohen Kunden- und Servicefokus? Der Servicefokus ist strukturell im Geschäftsmodell verankert: Das Aftermarket-Geschäft (Ersatzteile, Wartung, JENSEN Academy, JENSEN Cockpit als IoT-Monitoring-Tool) ist ein explizit ausgebautes und profitables Standbein. Eigene Sales & Service Center in allen Kernmärkten gewährleisten Kundennähe und ermöglichen Co-Engineering-Projekte. Die strategische Expansion in Japan (Inax, 49%-Beteiligung) und die Akquisition von MAXI-PRESS verbreitern zudem den Kundenzugang in neue Segmente. Der Kunden- und Servicefokus ist hoch und wird als differenzierender Wettbewerbsfaktor aktiv bewirtschaftet.